

## Bemerkungen zum Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi

von

J. W e i s e.

1. Obgleich Kraatz in der Deutsch. Zeitschr. 1879. p. 195—201 die Ansicht Eppelheims (l. c. p. 187—192), daß „*Lathrobium quadratum* und *terminatum* nur die Endglieder einer Reihe von Formen sind, welche einer einzigen Art angehören“ (ich habe nie dagegen „geEIFert“) <sup>1)</sup>, durch eine Reihe von Beweisen entkräftet hatte, die meines Wissens seither ohne Entgegnung blieben, wollte Dr. Eppelheim seine Meinung unverändert im neuen Kataloge aufrecht erhalten wissen. Deshalb machte ich mir die geringe Mühe und nahm den Penis beider Arten heraus. Derselbe wird schon deutlich sichtbar, wenn man die dünne Oberhaut des letzten Bauchringes entfernt, wobei, die nöthige Vorsicht vorausgesetzt, das Thier kaum verletzt zu werden braucht, besonders wenn der Hinterleib ganz aufgeklebt ist. Es zeigt sich sofort, daß beide Arten absolut verschieden sind. Der Penis von *terminatum* ist nämlich in eine scharfe Spitze ausgezogen, der von *quadratum* aber, welcher etwa doppelt so breit ist, endet in zwei vollkommen abgerundete Lappen, zwischen denen der nadelförmige, aber gekrümmte ductus ejaculatorius weit hinausragt.

2. Schon Letzner hat in seinem Verzeichnisse der Käfer Schlesiens vergeblich auf die Priorität einiger von Richter in den „Supplementa Faunae Insectorum Europae, Breslau 1820“ beschriebenen und abgebildeten Käfer hingewiesen. Da das Heftchen, welches aus 12 losen, je eine lateinische Diagnose und Beschreibung enthaltenden Blättern und 12 übereinstimmend numerirten Kupfer tafeln besteht, sehr selten ist, gebe ich hier den Inhalt, auf den im Cataloge Bezug genommen ist.

- pag. 1. und taf. 1. *Bombycis villicae* F. fem. *varietas*.  
„ 2. *Curculio equestris* Richt. tritt ein für *aerifer* Germ. (1824).  
„ 3. „ *perlatus* Richt. wahrscheinlich = *niger* F.  
„ 4. „ *alpinus* Richt. tritt ein für *monticola* Germ.  
„ 5. *Chrysomela caerulea* R. = *coerulea* Oliv.  
„ 6. „ *lichenis* R. tritt ein für *islandica* Germ.  
„ 7. „ *decora* R. = *Orinu decorata* R.

<sup>1)</sup> Vergl. Deutsche Z. 1878. p. 194. No. 42 u. 1879. p. 189 (Mitte).

pag. 8. *Haltica horticola* R. = *Phyllotreta horticola* R.

„ 9. *Lyctus aeneus* R. tritt ein für *Rhizophagus coeruleipennis* Sahlb. (1835).

„ 10. *Prionus sudeticus* R. = *Saphanus piceus* Laich.

„ 11. *Saperda Dahli* R., vielleicht *Agapanthia cynarae* Germ.?

„ 12. *Cryptocephalus 4-guttatus* R. tritt ein für *4-guttatus* Germ.

3. Da sich Reitter während des Druckes zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf Korfu befand, von wo eine Antwort in frühestens 7 Tagen hierher gelangt, so war es mir nicht möglich, Informationen für die Correctur von ihm einzuholen. Mit der Nomenclatur der von Reitter bearbeiteten Familien nicht vertraut und getäuscht durch eine Notiz, die den Linné'schen *Byrrhus* in die Editio X stellte, beging ich den unerhörten Fehler, den Namen *Byrrhus* Linné auf p. 90 wieder in Anwendung zu bringen. Derselbe darf nicht gebraucht werden, weil Linné darunter 3 der gewöhnlichsten *Anthrenus* und als 4. Art erst in der Edition XII. 1767 *pilula* beschreibt (in der Ausgabe von 1772 sogar nur *scrophulariae* und *museorum*), außerdem durch den älteren *Byrrhus* Geoffroy (*Anobium* F.) hinfällig wird; es hätte dafür entweder *Seminolus* Muls. oder *Cistela* Geoffr. angewandt werden müssen. Der erste Name umfaßt nur einen Theil der seitherigen Gattung *Byrrhus* und der zweite ist im strengsten Sinne nur für *Cytilus* Er. zu verwenden; da jedoch *Cistela* Geoffr. die Arten *Cytilus varius*, *Byrrhus fasciatus* und *Pedilophorus aeneus* oder *nitens* enthält, nach heutigen Begriffen also ein Familienname ist, halte ich es jetzt, wie Hr. v. Harold und Reitter schon längst, für das Beste, der Hauptgattung auch den ältesten Namen *Cistela* zu erhalten.

Leider konnte ich im Unglücksbogen 6, welcher, Dank dem Setzer, dreimal vollständig umgestellt werden mußte, die Aenderung nicht mehr anbringen (ein Ueberkleben des Gattungsnamens hätte des veränderten Geschlechtes wegen eher geschadet als genützt) und es bleibt mir somit nichts anderes übrig, als, auf die Nachsicht aller einsichtsvollen Entomologen vertrauend, zu bitten

1) pag. 90 *Byrrhus* Linné (Gmelin ed. XIII) in *Cistela* Geoffr. und *Cytilus* Erichs. wieder herzustellen;

2) „ 122 *Anobium* Fabr. in *Byrrhus* Geoffroy zu verbessern.

4. *Coccinella hastata* Oliv. ist seither als Varietät von *Adalia bipunctata* L. angesehen worden, in Wirklichkeit muß sie als Synonym zu *Coccinella hieroglyphica* L. gehören und bezeichnet die am stärksten ausgefärbte Normalform. Bei derselben ist die Grundfarbe lebhaft hell rothbraun, besonders auf der hinteren Hälfte der Fld.